



Sonniger Start in den April

Siegreiches Comeback von Derbysieger Expo Express

Es war ein Renntag, wie man ihn sich wünscht. Das Wetter spielte mit, starker Besuch, tolle Pferde am Start und abwechslungsreiche Rennverläufe. Die Wetter, die zum ersten Mal in Mönchengladbach die attraktive V5-Wette spielen konnten, kamen voll auf ihre Kosten, denn Favoriten- und Außenseitersiege bestimmten den zehn Rennen umfassenden Renntag.

Ein sportlicher Leckerbissen war der Preis der Niersbrücke, nach langer Zeit wieder eine Bänderstartprüfung an der Niersbrücke über die Steherdistanz von 2625 Meter. Gespannt war man auf das Laufen von Expo Express. Der Derbysieger des Jahres 2014 hatte die letzten zwei Jahre nichts mehr gezeigt. Im Februar dieses Jahres wechselte er ins Quartier von Henk Grift, der sein Lot im Traberpark Den Heyberg trainiert. Der niederländische Trainer ist nicht nur Fahrer sondern auch neuer Besitzer des Derbysiegers.

Aus drei Bändern starteten die sieben Teilnehmer. Expo Express hatte 25 Meter gutzumachen, Lotus Star, das Paradeferd von Tim Schwarma sogar 40 Meter und Rene M Newport, der nach einer Pause von Michael Nimczyk aufgeboden wurde, ging aus dem ersten Band ab und trug die Favoritenbürde.

Nach einem Bilderbuchstart übernahm Went Rower nur kurz das Kommando, er wurde abgelöst von Rene M Newport. Lotus Star hatte zügig 20 Meter gutgemacht, lag in vierter Position, dahinter sah man Expo Express. Mitte der Überseite setzte Henk Grift seinen Expo ein und war eine Runde vor Schluss auf der Tribünengeraden an Rene M Newport vorbeigezogen. Lotus Star machte Boden gut und rückte behende zu Expo Express auf. Diese beiden machten dabei das Ende unter sich aus, wobei Expo Express nach 32 Monaten wieder zu einem vollen Erfolg kam. Das dritte Geld ging an Rene M Newport. Zufrieden mit dem Laufen zeigte sich Henk Grift. „Expo hat seine Arbeitsleistungen bestätigt. Er ist in Front phlegmatisch, gut dass Lotus Star aufrückte, da zeigte er dann doch seinen Kampfgeist“.

Zu zwei Siegen, die erst nach Auswertung des Zielfotos feststanden, kam Victor Gentz. Der Kaarster Trainer, der auch ein Teil seines Lots in Berlin stationiert hat, das von der erfolgreichen Nachwuchsfahrerin Lea Ahokas betreut wird, konnte mit der vierfachen Seriensiegerin Thatcher auf der Schlussgeraden in Front ziehen. Ferrari Boshoeve (Simon Woudstra) und auch David F Boko (Tim Schwarma) setzten nach. Während Ferrari Boshoeve im Kampf um den Sieg von den Beinen kam, rückte David F Boko immer näher zu Thatcher auf und Kopf an Kopf kamen diese beiden über die Ziellinie. Spannende Kampfankunft gab es auch beim Sieg mit Grazia Greenwood. War Horse (Wolfgang Nimczyk) wurde Mitte der Schlussgeraden noch einmal schnell und schoss Kopf an Kopf mit der vom Start führenden Grazia Greenwood über die Linie. Riesenfreude bei Besitzerin Gabriela Pohlmann. Ihre neunjährige Orsola SAS, die in der zweijährigen Pause Mutter eines Hengstfohlens wurde, fühlte sich auf der Mönchengladbacher Piste sichtlich wohl, bewies dass sie auch wieder Rennen bestreiten will und kam mit Michael Nimczyk (8.R.) zu einem ungefährdeten Sieg. Noch zwei weitere Siege gingen auf das Konto des Champions. Minka Express (5.R.) korrigierte ihre letzte Leistung und passierte überlegen das Ziel, Night Star Sam (10.R.) gewann nach einem halben Jahr Pause für seinen neuen Besitzer auf Anhieb. Für den vierten Trainersieg von Wolfgang Nimczyk sorgte im Amateurfahren Sönke Gedaschko. Mit seinem Paradeferd Cascada blieb er auf der Erfolgsspur. Cascada wie auch zuvor Thatcher behielten ihre weiße Weste. Für beide Pferde war es der fünfte Sieg in Folge.

Erfolg für die Gäste

In zwei Abteilungen wurde das Gästefahren ausgetragen. Im ersten Durchgang behielt Janus R.A. mit Winfried Kelm die Oberhand. Er profitierte davon, dass Mitte der letzten Überseite der führende Inschallah

die Innenkante öffnete und Kelm mit Janus R.A. sofort durchschlüpfte. Platz zwei ging an Halliwell mit Dennis Kraum vor Axl Rose mit Guido Bonk. In der zweiten Abteilung sah für die führende Baraija mit Armin Petrak noch alles gut aus. Mitte der Schlussgraden konnte sich jedoch Easy Arrow mit Daniel Nürnberg vor Charlie PM mit Jessica Daldrup durchsetzen. Für Baraija blieb nur der dritte Platz.

Für den größten Außenseitersieg des Tages sorgte gleich zu Beginn des Renntages Simon Woudstra. Mit dem vierjährigen Wizzard PS aus dem Besitz des Düsseldorfer Besitzer Peter Sieburg überraschte er durch einen leichten Sieg. Auf Sieg brachte er seinem kleinen Anhang 257:10 €.

(mg-press)